



Inhalt

Vorwort	1
Jahresbericht der Präsidentin	2
Jahresbericht der Geschäftsleiterin	4
Ambulante Angebote	
Jahresbericht des Bereichsleiters	7
Fachbereich Sozialberatung	8
Fachbereich PEERLE	9
Fachbereich Tageszentrum Luzern, Kurse und Gruppenferien	10
Fachbereich Begleitetes Wohnen	11
Wenn unsere Köche aus dem «Gewürzkästchen» plaudern	
Stationäre Angebote	
Jahresbericht des Bereichsleiters	14
Wohnhaus Kottenring und Betreute Tagesbeschäftigung, Sursee	15
Wohnhaus Kriens, Kriens	16
Wohnhaus Rippertschwand, Meggen	17
Wohnhaus Säli, Luzern	18
Wohnhaus Sonnenbühl, Kriens	19
Wohnhaus Steinibach, Horw	20
Dienstjubiläen / Jahresstatistik	21
Kommentar zur Rechnungslegung 2021	22
Bilanz und Erfolgsrechnung 2021	23
Spenden	24
Talon Beitrittserklärung / Bestellung	25

Vereinsleitung

Vorstand

Irene Graf Bühlmann, Präsidentin, Heilpädagogin,
Organisationsberaterin, Luzern

Julius Kurmann, Dr. med., Vizepräsident,
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Luzern

Karin Anderer, Dr. iur., Sozialarbeiterin FH, Sozial-
versicherungsfachfrau, Pflegefachfrau Psychiatrie, Luzern

Conrad Frey, Dr. med., Oberarzt, Kinder- und
Jugendpsychiatrie, Ambulatorium Sarnen

Kerstin Gabriel Felleiter, Dr. med. Chefärztin Ambulante
Dienste, Luzerner Psychiatrie

Esther Graf, Sozialarbeiterin FH, Luzern

Anna Messmer, MLaw, Mitglied der Kindes- und
Erwachsenenschutzbehörde Stadt Luzern

Peter Truttmann, Ing. FH, Geschäftsführer integra,
Stiftung für Behinderte im Freiamt, Wohlen

Revisionsstelle

Lufida Revisions AG, Luzern

Geschäftsstelle (PK 60-297-7)

Tribschengasse 8, 6005 Luzern, Telefon 041 319 95 00
info@traversa.ch, www.traversa.ch

Geschäftsleitung

Ursula Limacher, Geschäftsleiterin

Anton Aschwanden, Stellvertreter Geschäftsleiterin,
Bereichsleiter ambulante Angebote

Andreas Bösch, Bereichsleiter stationäre Angebote

Administration, Sekretariat, Empfang

Susan Bättig, Leitung

Olivia Baumeler

Marlene Keller

Richard Schwegler

Finanz- und Rechnungswesen,

Lohn- und Personaladministration

Alexandra Meyer, Leitung

Luzia Kurmann

Reinigungsdienst

Ardijana Ameti

IT-Bereich

Anton Aschwanden

Kontaktperson Arbeitssicherheit

Luzia Kurmann



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Was hat Ihnen das Jahr 2021 gewürzt, versüsst oder gar versalzen? War das Jahr eher bitter oder macht Sie die Erinnerung daran sauer? Haben Sie Lorbeeren bekommen oder hat Ihnen jemand Salz in die Wunden gestreut oder die Suppe versalzen? Wünschen Sie sogar das Jahr 2021 dorthin, wo der Pfeffer wächst?

Unsere Umgangssprache kennt zahlreiche Vergleiche im Zusammenhang mit Gewürzen. Die Bedeutung der Gewürze hat sich mit den Jahrhunderten stark verändert. Früher galten verschiedene Gewürze als äusserst kostbar und wurden mit Gold aufgewogen. Heute können wir uns bei jedem Grossverteiler mit den unterschiedlichsten Gewürzen eindecken. Neben der Qualität der gekauften Produkte sind aber die Anwendung, die Dosierung und die richtige Mischung das Geheimnis für ein schmackhaftes Ergebnis. Welche Gewürze unsere Köche bevorzugen und wo sie diese anwenden, lesen Sie auf Seite 12.

Die Illustration dieses Jahresberichts stammt von einer Besucherin des Tageszentrums. Wir freuen uns über die feinen, hervorragend beobachteten und umgesetzten Gewürzbilder. Es wird dabei wieder einmal offensichtlich: Unsere Klient*innen oder Besucher*innen sind viel mehr als von psychischer Krankheit Betroffene – sie sind Menschen mit tollen, teils aussergewöhnlichen Talenten, Stärken und Schwächen, wie wir alle.

Inklusion gelingt nur, wenn uns dieses Wissen und diese Erfahrung immer im Bewusstsein bleiben. Dann kann die Gesellschaft Fortschritte im Miteinander verzeichnen. Wie wenn wir ein neues Sprichwort mit Leben füllen würden: In der Vielfalt liegt die Würze!

Ursula Limacher, Geschäftsleiterin

Jahresbericht der Präsidentin



„
Die Mischung macht's –
nicht nur bei den Gewürzen

Im **vorliegenden Jahresbericht** finden Sie Bilder zum Thema Gewürze, welche von einer Besucherin des Tageszentrums gestaltet wurden. Der massvolle Einsatz von Gewürzen entscheidet, wie genussvoll ein Essen schmeckt. «Die Mischung macht's» ist auch ein wichtiger Aspekt in Organisationen.

Dass traversa diesbezüglich gut unterwegs ist, zeigt sich deutlich an den **sehr guten Ergebnissen der Klientel- und Personalbefragungen**, die 2021 durchgeführt wurden. Sowohl bei den Klient*innen wie bei den Mitarbeitenden besteht eine äusserst hohe Zufriedenheit. Diese Resultate freuen uns sehr. Offensichtlich stimmt die Mischung und die Würze innerhalb der Institution traversa. Die Verschieden-

artigkeit der Klient*innen und die Vielfalt der Kompetenzen der Mitarbeitenden ermöglichen ein gutes, zielgerichtetes und erfolgreiches Miteinander bei traversa.

Leider bestimmt Corona weiterhin unser Leben. Glücklicherweise hat traversa diese Herausforderung auch im vergangenen Jahr gut bewältigt und ist von massiven Krankheitsfällen verschont geblieben. **Das Motto der Neujahrskarte 2021 – «Blauäugig ... sind wir nicht»** – hat diesbezüglich seinen Widerhall gefunden. Dank der äusserst sorgsam und umsichtigen Handhabung der Massnahmen und der verantwortungsvollen Gestaltung der Situation seitens der Leitung, des Pandemieteam, der Mitarbeitenden und der Klient*innen konnte und kann die anspruchsvolle Zeit gut bewältigt werden.

Die Corona-Situation erlaubte uns nicht, die Jahresversammlung 2021 live abzuhalten. Wir mussten die **Mitglieder-versammlung zum zweiten Mal schriftlich durchführen**. Wir bedauerten dies sehr. Gefreut hat uns, dass sich 185 Mitglieder an der schriftlichen Abstimmung beteiligten. 637 Abstimmungstalons wurden verschickt. Neben der Abnahme des Jahresberichts und der Jahresrechnung sowie weiteren Traktanden wurde **Frau Dr. med. Kerstin Gabriel Felleiter** als neues Vorstandsmitglied gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr. Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsleitung bedanke ich mich bei den Vereinsmitgliedern für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir hoffen, dass wir die 148. Jahresversammlung wieder physisch durchführen können.

Mit entsprechenden Vorsichtsmassnahmen konnten im letzten Jahr einzelne Veranstaltungen stattfinden. Am 19. Juni 2021 wurde die Öffentlichkeit zum **Tag der offenen Tür** in die beiden **Wohnhäuser Sonnenbühl und Kriens** eingeladen. Beide Häuser durften ihr 30-jähriges Bestehen feiern. Der Einblick wurde sehr geschätzt, die Gäste wurden zudem mit wunderbaren Köstlichkeiten verwöhnt und mit kleinen Pflanzen in selbstgestalteten Töpfchen beschenkt. Der kleine Gummibaum fühlt sich bei uns zu Hause wohl und hat sich bereits ordentlich entwickelt.

Am 15. September 2021 konnte der beliebte **Apéro mit den Klient*innen** im Tageszentrum stattfinden. Nach der Informations- und angeregten Fragerunde mit der Geschäftsleiterin Ursula Limacher und mir als Präsidentin durfte – mit den notwendigen Schutzmassnahmen – der feine Apéro genossen werden. Solche Begegnungsmöglichkeiten sind wichtig. Sie ermöglichen den direkten Austausch mit den Klient*innen und geben einen kleinen Einblick in deren Themen.

Im Frühjahr 2021 erschien die interessante und sehr schön gestaltete Broschüre **«Leben ist wie Fahrradfahren»** mit den **PEERLE-Briefen 2020**, die im Vorjahr auf der traversa-Webseite aufgeschaltet wurden. Diese Texte und Bilder vermitteln einen guten Eindruck von den Themen, welche die Klient*innen beschäftigen. Die Peer geleitete Info- und Beratungsstelle PEERLE wurde im Sommer 2021 aus dem Projektstatus in das ständige Angebot von traversa überführt.

Ein eindrückliches Erlebnis möchte ich nicht unerwähnt lassen. Am 3. Dezember 2021 hat im Tageszentrum ein **Weihnachtsmarkt** mit vielen schönen, von den Klient*innen gestalteten Geschenkartikeln stattgefunden. Die blauweiss getupfte Tasche und die bunten Pulswärmer, die ich dort erstanden habe, begleiten mich seither durch den Alltag.

Auch **die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsleitung** ist auf eine «ausgewogene Würze und Mischung» angewiesen. Eine vertrauensvolle Basis ist zentral, damit die operative und die strategische Ebene gut zusammen funktionieren können. Unter dem Titel «Zentral ist das Vertrauen auf beiden Seiten» konnte ich in der Fachzeitschrift CURAVIVA mit dem Themenschwerpunkt «Trägerschaften» (Ausgabe 3/2021) zu Aspekten der Zusammenarbeit zwischen der Trägerschaft und der Institution Stellung nehmen.

Damit traversa mit der «richtigen Würze» unterwegs sein kann, ist sie selbstverständlich auch **auf die Auftraggebenden angewiesen**. Die gut funktionierende Zusammenarbeit mit dem Kanton Luzern, den Kantonen Ob- und Nidwalden, den Gemeinden, der IV, Pro Infirmis Schweiz und weiteren Stellen ist für traversa sehr wichtig. Die Unterstützung, die traversa von der Dienststelle Soziales und Gesundheit DISG und von der Kommission für soziale Einrichtungen KOSEG immer wieder erfährt, schätzen wir sehr.

Im Namen des Vorstandes richte ich **ein grosses Dankeschön** an die Geschäftsleiterin Ursula Limacher, das Geschäftsleitungsteam, die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, alle Mitarbeitenden in Beratung, Begleitung und Betreuung und im Supportbereich für die hochengagierte und verantwortungsvolle Arbeit. Wir bedanken uns auch bei den Klient*innen für das Vertrauen, bei den zuständigen Behörden und Stellen für die unterstützende und wertschätzende Zusammenarbeit und bei den Vereinsmitgliedern für ihre Treue.

Die Vielfalt und die «richtige Mischung» – im Sinne von ambulanten und stationären Angeboten – sind für das Engagement für Menschen mit einer psychischen Erkrankung von grosser Wichtigkeit.

Irene Graf Bühlmann, Präsidentin

Jahresbericht der Geschäftsleiterin

«Glückswelle», «abtauchen», «sidefin», «Mutanfall» ... Sie fragen sich zu Recht, was diese Aufzählung von Wörtern im Jahresbericht von traversa soll. Wir wollten Anfang 2021 der spürbar angespannten Stimmung aufgrund der anhaltenden Pandemie etwas Positives gegenüberstellen. Darum liessen wir uns diese und weitere für uns positive Begriffe vom Schriftenmal-Atelier der Stiftung Villa Erika auf die **Wand des Pausenraums** malen. Es war ein tolles Erlebnis, zu sehen, wie professionell und sorgfältig die Fachleute, teilweise noch in Ausbildung, unser Anliegen umgesetzt haben.

Die **Pandemie** dominierte auch 2021 unsere Arbeit. Die Einhaltung der immer wieder angepassten Schutzkonzepte hat auf allen Ebenen hervorragend funktioniert. Das durften wir anhand der geringen Zahl an Covid-Erkrankungen bei unseren Bewohnenden und auch beim Personal feststellen. Selbstverständlich standen dabei immer die Vorgaben von Bund und Kanton im Zentrum. Der Meinungsaustausch im Pandemieteam gestaltete sich angeregt. Die Meinungen gingen ab und zu auseinander. Kompromisse waren gefragt. Ich bin überzeugt, und die Anzahl der Krankheitsausfälle zeigt dies deutlich, dass wir einen sehr guten Weg gewählt haben. Ich danke allen Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen sehr, dass sie die Massnahmen mitgetragen haben – nicht immer begeistert, aber konsequent!

Im Frühjahr 2021 haben wir zusammen mit der externen Firma sensiQoL die **regelmässig stattfindende Personalbefragung** durchgeführt. Die Befragung gehört wesentlich zur Qualitätsentwicklung bei traversa. Da wir in der Geschäftsleitung davon ausgegangen sind, dass die Pandemie einen grossen Einfluss auf die Resultate haben könnte, liessen wir den Fragenkatalog noch mit spezifischen Fragen zur Pandemie ergänzen. Der überdurchschnittlich hohe Rücklauf von 94% und die hervorragenden Resultate haben sogar die Vertreter von sensiQoL erstaunt.

Die Geschäftsleitung freut sich ausserordentlich über diese Resultate. Sie sind für uns Bestätigung für den eingeschlagenen Weg und Ausdruck der gelebten traversa-Kultur. Es ist ein anspruchsvoller Auftrag, dieses hohe Niveau in Zukunft halten zu können.

Auch aufgrund dieser Resultate haben wir das Jahr 2022 unter das Thema Vertrauen gestellt. Die Führungspersonen besuchten bereits im Jahr 2021 im Rahmen der **Führungsentwicklung** eine interne Fortbildung zum Thema «Vertrauen und Verantwortung». Unter der Leitung von Dr. Martin Brassler beschäftigten wir uns mit den Voraussetzungen für Vertrauen in der Führung und den Zusammenhängen zwischen Vertrauen und Verantwortung. Den regen Aus-

tausch untereinander haben alle Beteiligten sehr geschätzt und er hat die gemeinsame Basis des Führungsteams von traversa gestärkt.

Besonders gefreut haben uns auch die **Resultate aus der Klient*innenbefragung**, die ebenfalls Anfang des Jahres durchgeführt wurde. Der Rücklauf der Fragebogen war etwas kleiner, da wir bewusst darauf verzichtet haben, die



*Es ist ein grosser Auftrag,
dieses hohe Niveau in Zukunft
halten zu können.*



Befragung in einer Haussitzung mit den Bewohner*innen zu thematisieren und aktiv Unterstützung beim Ausfüllen anzubieten. Die Zufriedenheit der Bewohner*innen bzw. der Klient*innen der Sozialberatung, des Tageszentrums und des Begleiteten Wohnens ist ebenfalls sehr gross und bestärkt uns auf unserem seit Langem eingeschlagenen Weg.

traversa bietet seit vielen Jahren ambulante und stationäre Angebote an, nicht erst seit diese Diversität von Politik und Gesellschaft vermehrt gefordert wird. Bei traversa ist die Fokussierung auf die unterschiedlichen individuellen Bedürfnisse der Klient*innen selbstverständlich und im Rahmenkonzept verankert.

Das dreijährige Projekt **«Peer geleitete Info- und Beratungsstelle PEERLE»** wurde im Sommer 2021 erfolgreich abgeschlossen. Dank der Anschubfinanzierung durch die Albert Koechlin Stiftung war traversa in der Lage, die Zusammenarbeit mit Peerpersonen weiter auszubauen. Bei Abschluss des Projekts waren drei Peerpersonen in Teilzeitpensen bei traversa angestellt. Der Vorstand von traversa hat die Peer geleitete Info- und Beratungsstelle PEERLE als ständiges Angebot in unser Organigramm aufgenommen. traversa ist damit schweizweit in einer Vorreiterrolle und wir freuen uns alle sehr, dass dieser Schritt zur Angebotsdifferenzierung und zur gleichzeitigen Inklusion von betroffenen Menschen gelungen ist. Wenn Sie sich für einen Einblick in die Arbeit der Peers interessieren, empfehle ich Ihnen die Broschüre «Leben ist wie Fahrradfahren», die wir 2021 herausgegeben haben. Es handelt sich um eine Sammlung



von Briefen der Peers an Betroffene und Interessierte, die zumeist während des Lockdowns entstanden sind. Melden Sie sich bei uns, wir schicken Ihnen diese Sammlung gerne kostenlos zu.

Die beiden **Wohnhäuser Sonnenbühl und Kriens feierten** 2021 ihre 30-Jahr-Jubiläen mit einem gemeinsamen Tag der offenen Tür. Bei schönstem Wetter durften beide Häuser zahlreiche Gäste in Haus und Garten begrüßen. Diese Einblicke in Angebote von traversa für eine breitere Öffentlichkeit sind wichtig, da wir das Zuhause unserer Bewohner*innen als Privatsphäre respektieren. Die engagierten Vorbereitungen der beiden Teams machten den Tag zu einem Erfolg und führten zu vielen fröhlichen Gesichtern von Besucher*innen, Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen.

Die pandemiebedingte Entspannung vom Frühsommer bis Herbst nutzten wir für mehrere Veranstaltungen für das Personal. Den ersten Anlass widmeten wir dem direkten Informationsaustausch, der im Jahr 2020 und Frühjahr 2021 vor allem auf schriftlichem Weg erfolgen musste. An der

zweiten Mitarbeitendenveranstaltung stand die fachliche Weiterentwicklung im Fokus. Das gesamte Personal besuchte einen Refresher zum Thema **Recovery**, gestaltet von externen Referent*innen. Im zweiten Teil wurde das gesamte Personal in der Anwendung von **«PRISM-S»** von den Trainer*innen der Gruppe um das Projekt SERO (Suizidprävention Einheitlich Regional Organisiert) geschult. Es handelt sich dabei um ein Hilfsmittel zur Einschätzung der Suizidalität im Gespräch mit Menschen in einer psychischen Krise.

Zu den Zielen des Vereins traversa gehört es, mit Öffentlichkeitsarbeit zur Entstigmatisierung von psychischer Erkrankung beizutragen. Am Samstag, 9. Oktober, einen Tag vor dem «Tag der psychischen Gesundheit», haben wir beim Stadttheater in Luzern wieder einmal eine **Standaktion** durchgeführt. Bei Verteilen von knackigen Äpfeln und Informationsmaterial sind zahlreiche kurze Gespräche mit Passant*innen und Marktbesucher*innen entstanden und traversa konnte sich als Organisation mit vielen unterschiedlichen Angeboten einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren.

Judith Mathis, Leiterin im Wohnhaus Rippertschwand, hat sich beruflich neu orientiert und traversa verlassen. Wir danken ihr herzlich für ihr grosses Engagement während sieben Jahren als Wohnhausleiterin. Mit **Karin Herger** durften wir ein bekanntes Gesicht erneut in den Reihen von traversa begrüßen. Karin Herger hat sich entsprechend schnell bei uns eingelebt und wir freuen uns über ihre Mitarbeit im Leitungsteam. Unser Mitarbeiter **Rainer Isenring** vom Wohnhaus Rippertschwand konnte im Dezember seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Wir danken auch ihm herzlich für seinen Einsatz und wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute für den neuen Lebensabschnitt.



Insbesondere in anspruchsvollen Zeiten zeigt es sich, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit mit unseren Vertragspartnern ist.



Am 3. Dezember hat mit der Unterstützung des Tageszentrums ein von Klient*innen von traversa organisierter **Weihnachtsmarkt** stattgefunden. Die tolle Initiative hat um die 80 Personen zu einem Besuch im Tageszentrum und zum einen oder andern Weihnachtseinkauf verleitet.

Der Jahresbericht kann nur einen Ausschnitt aus allen Aktivitäten des letzten Jahres zeigen. Trotzdem dürfte allen klar sein, dass wir unsere Ziele nur mit der **Unterstützung ganz vieler Personen und Organisationen** erreichen können.

Insbesondere in anspruchsvollen Zeiten zeigt es sich, wie wichtig eine gute Zusammenarbeit mit unseren Vertragspartnern ist. Dafür möchte ich **herzlich danken**. Den verantwortlichen Personen bei der DISG, der IV, den Gemeinden des Kantons Luzern und der Kantone Obwalden und Nidwalden danke ich für die wiederum vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ich bedanke mich ganz herzlich beim Vorstand von traversa, besonders bei der Präsidentin Irene Graf Bühlmann, für das Vertrauen in unsere Arbeit und die engagierte Führung des Vereins.

Herzlich danken möchte ich allen Mitarbeiter*innen von traversa für ihr grosses Engagement und ihren Elan im vergangenen Pandemiejahr. Manchmal brauchte es wirklich einen «Mutanfall», um nicht mutlos zu werden, oder das «Abtauchen» in Dinge, die jedem und jeder Einzelnen von uns guttun. Die Mitglieder des Pandemieteam (Anton Aschwanden, Susan Bättig, Andreas Bösch und Luzia Kurmann) möchte ich hier speziell erwähnen. Herzlichen Dank für den immer wieder zusätzlichen Aufwand für Sitzungen und Überarbeitungen und den dauerhaft respektvollen Umgang mit unterschiedlichen Meinungen.

Ganz herzlich danke ich an dieser Stelle unseren Klient*innen, die uns immer wieder grosses Vertrauen schenken. Unser aller Engagement gilt dem Ziel, dieses Vertrauen zu erhalten.

Ursula Limacher, Geschäftsleiterin

Ambulante Angebote

Jahresbericht des Bereichsleiters

Durch den ganzen Jahresbericht strömt ein würziger Duft. Dieser reichte 2021 bis in den Serverraum auf der Geschäftsstelle. Dort wurde die ganze Infrastruktur erneuert. Ein grosses Projekt. Die Umstellung war gut vorbereitet und die Umsetzung klappte bestens. Wir sind mit unserem neuen Supporter der CKW sehr zufrieden. Zum Glück tauchte nie der Geruch eines Kabelbrandes auf.

Wir freuen uns sehr, dass wir das Angebot der Peer geleiteten Info- und Beratungsstelle PEERLE vom Projekt in ein festes Angebot umwandeln konnten. Dieses ist nun dem ambulanten Bereich angegliedert und wird unter der Leitung von Yolanda Doran weiterentwickelt. Mehr dazu im Jahresbericht der PEERLE.

Das Thema Migration und psychische Erkrankung beschäftigte uns im Jahr 2021. Wir starteten ein Projekt mit drei Studierenden der Hochschule Luzern. Der Bedarf für Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund wurde geklärt. Es zeigte sich, dass eine Datenerhebung schwierig ist und es keine einheitlichen quantitativen Erhebungen gibt. Wir sind sensibilisiert für das Thema und Anfragen für Wohnangebote werden geprüft.

Ein wunderbarer Strauss von Gewürznoten strömt immer wieder aus dem Tageszentrum. Die Besucher*innen schätzen die gute Küche im Tageszentrum sehr. Rund 20 Personen kommen täglich zum Mittag- oder Abendessen. Das Tageszentrum – ein Ort der Begegnung, des Innehaltens und des Geniessens – wird im Schnitt von 42 Personen täglich besucht.

Das Wohnhaus Sonnenbühl durfte 2021 das 30-Jahr-Jubiläum feiern. Eine Pflanze als Metapher für unsere Bewohnenden stand im Mittelpunkt. Alle Besucher*innen bekamen einen «Ficus elastica», einen Gummibaum. Es ist eine Pflanze zum Hegen und Pflegen. Javier Herguedas, der Leiter des Wohnhauses Sonnenbühl, beschrieb in treffenden Worten den Bezug zu unseren Bewohnenden im Sinne von «wachsen lassen», «pflegen», «unterstützen» und «nähren».

Müsste ich ein Gewürz aus der grossen Fülle der Gewürzpalette auswählen, würde ich den Knoblauch nehmen. Eigenschaften: «Der Darm kommt mit Knoblauch in Schwung, darüber hinaus kann Knoblauch den Cholesterinspiegel senken helfen und verbessert und fördert auch die Durchblutung.» Klingt doch vielversprechend, oder?

Wir haben das neue Jahr 2022 mit einem Lächeln begonnen. Welche Taten daraus entstehen, erfahren Sie im nächsten Jahresbericht.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden, Klient*innen und an alle, mit denen wir immer wieder sehr gut zusammenarbeiten.

*Anton Aschwanden,
Bereichsleiter ambulante Angebote,
Geschäftsleitungsmitglied*

«Die meisten grossen Taten,
die meisten grossen Gedanken haben einen
belächelnswerten Anfang.»

Albert Camus



Fachbereich Sozialberatung

Gewürze können ihr Potenzial dann entwickeln, wenn sie ihre Eigenschaften einbringen können, genau wie Menschen auch. Es ist wichtig, dass sie ihre Aromen zum richtigen Zeitpunkt an ein Gericht abgeben. Einige verlieren ihre Kraft, wenn sie zu früh dazukommen. Andere entfalten ihr Potenzial beim behutsamen Garen. Einige, wie der Kreuzkümmel, sind eher kraftvoll, glänzen mit ihrer Dominanz. Dann gibt es die Teamplayer wie Petersilie, die sich unterordnen und zu einem harmonischen Gesamtwerk beitragen. Schliesslich sind da noch die Zurückhaltenden, etwa die Curryblätter – sie brauchen die Gemeinschaft, damit sie sich mit ihren Talenten einbringen können.

Die Begegnungen mit Menschen würzen unseren Alltag. Die Menschen, die zu uns kommen, brauchen ganz unterschiedliche Hilfestellungen. Manchmal brennt es bereits in heisser Chilischärfe. Manchmal entscheiden wir uns für einen behutsamen Prozess mit dem Fokus, die Lebensqualität zu verbessern.

Im Jahr 2021 haben wir nach drei Jahren wieder eine Klient*innenbefragung durchgeführt. Wir durften uns an einer sehr hohen Zufriedenheit und zahlreichen positiven Feedbacks erfreuen. Die Klient*innen sprachen uns ihren Dank aus für unsere Wertschätzung, die Begegnungen auf Augenhöhe, unsere Empathie, unsere ausreichenden zeitlichen Ressourcen und unsere fachlichen Kompetenzen. In diesem Sinne freut uns, dass wir ein gutes Gespür für das Würzen haben und in der richtigen Situation hineingeben, was es gerade braucht.

Besondere Süsse war für uns im vergangenen Jahr unsere Praktikantin, die mit grossem Erfolg ihr Ausbildungsjahr bei uns abschliessen konnte.

*Yolanda Doran,
Fachbereichsleiterin*

Sozialberatung

Tribschengasse 8, 6005 Luzern
Tel. 041 319 95 10, beratung@traversa.ch

	2020	2021
Personen	358	357
Beratungsstunden	3680	3411
Kurzberatungsstunden	199	228

Bereichsleitung: Anton Aschwanden
 Fachbereichsleitung: Yolanda Doran
 Mitarbeiterinnen: Anja Brunner
 Sandra Jenni
 Caroline Petruzzi
 Brigitte Thalmann

Praktikantin HSLU

Soziale Arbeit: Lychen Cheah
 (bis 18.08.2021)

Supervision: Dr. phil. Roland Müller,
 Luzern



Fachbereich PEERLE

Nach dreijähriger Projektphase ist die PEERLE am 1. September 2021 ein eigener Fachbereich innerhalb der ambulanten Angebote von traversa geworden. Diese Bereicherung von traversa erfüllt uns mit Freude und macht uns stolz. So steht die PEERLE nun einzigartig und farbenprächtig wie ein ausgeklügeltes Curry, edel und zart wie Safran.

Der Blick auf den Werdegang der PEERLE zeigt auf, mit welcher Innovation hier Menschen am Werk waren: Welch grandiose Effekte, wenn man beim Würzen neue Wege geht! Alles wird reich, prächtig, energispendend und bekömmlich. Die Auswertung der Projektphase wurde mit vielen positiven und konstruktiven Feedbacks gepfeffert.

Die PEERLE erlebt eine wachsende Nachfrage und grosse Wertschätzung. Trotz Pandemie und krankheitsbedingter Abwesenheiten hat die PEERLE weitere externe Angebote geschaffen. In der Stiftung Brändi und der Wärbrogg begleiten wir Lernende und Mitarbeiter*innen auf ihrem persönlichen Recovery-Weg. Im Tageszentrum fanden bereichernde Frauengesprächsgruppen statt. Im Jahr 2021 haben vier EX-IN-Praktikant*innen die PEERLE mitgewürzt.

Das Angebot der PEERLE beinhaltet die erfahrungsorientierte Beratung von Betroffenen, Angehörigen, Fachpersonen und Teams. Einsätze in den Wohnhäusern und Fachbereichen von traversa, interne und externe Fortbildungen und Kursangebote sowie Referate an internen und externen Tagungen runden es ab.

Das Sahnehäubchen mit Schokostreusel war der tolle Mitarbeiter*innen-Anlass, die Zusammenarbeit mit allen traversa-Stellen, die vielen Begegnungen und das Vertrauen in uns. Danke!

Yolanda Doran, Fachbereichsleiterin

PEERLE

Tribschengasse 8, 6005 Luzern
Tel. 041 319 95 03, peer@traversa.ch

Erfahrungsbasierte Einzelberatung

	2021
Personen (Betroffene, Angehörige, Fachpersonen)	342

Gruppenangebote für Betroffene

	2021
Teilnehmende	174
Angebote	21

Gruppenangebote für Fachpersonen

	2021
Teilnehmende	139
Angebote	17

Bereichsleitung:	Andreas Bösch (bis 31.08.2021) Anton Aschwanden (ab 01.09.2021)
Fachbereichsleitung:	Yolanda Doran (ab 01.09.2021)
Mitarbeiter*innen:	Lukas Huppenbauer Ulrike Kaiser (bis 31.03.2021) Miranda Krieger Claudia Schmidiger
Supervision:	Andrea Munz, Luzern



Fachbereich Tageszentrum Luzern, Kurse und Gruppenferien

Das Jahr startete ungewürzt, konnten wir doch zu Jahresbeginn gar kein Essen anbieten. Immerhin konnte sich ab dem 13. Januar ein Gewürzbouquet entfalten, weil wir dann wenigstens Take-away anbieten durften, was die Hälfte der Besucher*innen auch nutzte und beim Essen im Freien die kalten Temperaturen in Kauf nahm. Trotz der Kälte freuten sich alle, dass das Tageszentrum geöffnet war.

Unter Einhaltung der Corona-Regeln organisierte unser Team bis im April Begegnungsmöglichkeiten, zahlreiche Gespräche, Spaziergänge und andere Aktivitäten, welche rege genutzt wurden und etwas Würze in den eingeschränkten Alltag unserer Besucher*innen brachte. So entstand auch eine abwechslungsreiche und sehenswerte Bilderausstellung mit verschiedensten Werken unserer Besucher*innen.

Ein weiteres, gut besuchtes Highlight war unser Sommerausflug, bei welchem wir mit dem Dampfschiff nach Brunnen fuhren und dort nach einem feinen Zmittag am See das Victorinox-Museum in Ibach-Schwyz besuchten.

Zum ersten Mal gingen wir unter dem Motto «Im Wald mit Feuer und Kochtopf» in drei verschiedene Wälder und zauberten mit wenigen Zutaten im Kochtopf am Feuer würzige Gerichte auf die Pappsteller. Wir genossen nebst diesen Köstlichkeiten die friedliche Stimmung und das Zusammensein.

Trotz Corona gelang es uns, ab Mai alle für 2021 geplanten Kurse durchzuführen – inklusive vier verschiedener Ferienwochen in unterschiedlichen Regionen. Nur die Badeferien mussten wir absagen.

Im Dezember genossen zahlreiche Gäste die Stimmung an unserem Weihnachtsmarkt und kauften auch die von Klient*innen hergestellten Karten, Schmuckstücke und Strickwaren.

Das von allen ersehnte Weihnachtsessen bildete das Schlussbouquet und unser Team durfte den Besucher*innen ein perfekt gewürztes Vier-Gang-Menü servieren. So ging dieses aussergewöhnliche Jahr bald zu Ende. Wir sind dankbar für die zahlreichen Begegnungen und freuen uns darüber, dass wir trotz Corona etwas Abwechslung und Würze in den Alltag unserer Besucher*innen bringen konnten.

Dora Frank, Fachbereichsleiterin

Tageszentrum

Tribschengasse 6, 6005 Luzern

Tel. 041 319 95 20, tageszentrum@traversa.ch

	2020	2021
Personen	337	356
Aufenthaltstage	7671	9774
Besucher*innen pro Tag	37	40
Mahlzeiten pro Tag	18	20,5
Besichtigungen von Besucher*innen	96	131

Kurse und Gruppenferien	2020	2021
Personen	131	158
Angebote	17	19

Treffpunkt traversa Seetal	2020	2021
Personen	17	16

Bereichsleitung:	Anton Aschwanden
Fachbereichsleitung:	Dora Frank
Stellvertretung Fachbereichsleitung:	René Bucher
Mitarbeiter*innen:	Brigitte Birkenstock Lukas Bossert (ab 01.09.2021) Franziska Furger Eva Lerch Markus Walker
Stellvertretung:	Jesse Matzinger (01.06. bis 31.08.2021)
Vorpraktikantinnen:	Martina Reber (15.10.2020 bis 14.04.2021) Selina Püntener (15.04. bis 14.10.2021)
Praktikantin curaviva hsl:	Melanie Fluder (15.10.2021 bis 14.04.2022)
Koch:	Raphael Acklin
Stellvertretung Koch:	Kurt Koch
Supervision:	Dr. Sina Bardill, Luzern



Fachbereich Begleitetes Wohnen

Als «Salz in der Suppe» erlebten wir im vergangenen Jahr viel Gutes und Glückliches im Alltag. So ging zum Beispiel für drei Personen der Wunsch in Erfüllung, in ein eigenes Mietverhältnis ohne Begleitung von traversa zu wechseln.

Bei weiteren 17 Personen kam die Begleitung in der eigenen Wohnung oder Einzelwohnung zum Abschluss, sei es aufgrund einer stabilisierten Gesundheits- und Lebenssituation oder weil sich der Bedarf in die Richtung eines mehr betreuten Angebotes verändert hatte. Insgesamt 20 Neuaufnahmen ermöglichen uns Einblicke in Lebenswelten, Lebensgeschichten und in die damit verbundenen Anliegen.

Bei uns liegt nicht nur in der Kürze, sondern auch in der Länge die Würze. Im Vergleich zum längsten Aufenthalt eines Klienten im Begleiteten Wohnen, 35 Jahre seit Mai 1986, liegen die kürzesten Aufenthalte im Jahr 2021 zwischen ein bis drei Monaten.

Als besondere Ereignisse sind unsere Sommer- und Wintererlebnisse mit Klient*innen zu erwähnen. Auf vielfachen Wunsch planten wir im Juni erstmals einen BeWo-Sommeranlass und verschickten die «Einladung zum Sommerfest Begleitetes Wohnen an der Emme». Die BeWo-Feuermeister erfreuten 30 Personen mit Genussvollem vom Feuer inklusive aller Geschmackszutaten.

Kein Jahr ohne unseren bereits traditionellen Jahresausklang: Fast auf den Tag genau sechs Monate später liessen wir am Feuer das Jahr ausklingen. Gestärkt mit wärmend gewürztem Punsch und wohltuend süssem Kuchen und Gebäck haben wir die Wünsche fürs neue Jahr mit viel Rauch himmelwärts steigen lassen, zuversichtlich, dass im 2022 erneut über viel Geglücktes berichtet werden kann.

Cornelia von Wyl, Fachbereichsleiterin

Begleitetes Wohnen

Tribschengasse 8, 6005 Luzern
Tel. 041 319 95 19, bewo@traversa.ch

Begleitetes Wohnen	2020	221
Personen	142	151
Aufenthaltsstage	44 749	45 989

Bereichsleitung:	Anton Aschwanden
Fachbereichsleitung:	Cornelia von Wyl
Stellvertretung	
Fachbereichsleitung:	Susanne Lanz
Mitarbeiter*innen:	Christine Böhler Rosa Boog Lukas Bossert Henning Börm Sabine Durrer Béatrice Gössi (bis 30.06.2021) Christa Niederberger
Aushilfe:	Markus Walker (16.08. bis 30.09.2021)
Stellvertretung:	Ladina Kathriner (01.10. bis 31.12.2021)
In Ausbildung curaviva hsl:	Ladina Kathriner (bis 30.09.2021) Simon Staehelin (ab 01.10.2021)
Supervision:	Andrea Munz, Luzern



Wenn unsere Köche aus dem «Gewürzkästchen» plaudern ...



König der Gewürze

Ich habe mich für den «König der Gewürze», den Kardamom, entschieden.

In der Naturheilkunde wird Kardamom bei Verdauungsbeschwerden, Atemwegserkrankungen, Appetitlosigkeit sowie bei Depressionen verwendet.

Er ist für mich eines der vielseitigsten Gewürze, da er für salzige wie süsse Gerichte und in der Naturheilkunde Verwendung findet. Ob Linsen-Dal, Curry-Gericht, orientalisches Voressen, Dessertcreme, Schokoladen- oder Fruchtkuchen – Kardamom darf auf keinen Fall fehlen.

Am liebsten jedoch würze ich meinen Espresso damit ...

Raphael Acklin, Koch, Tageszentrum

Scharf und würzig

Ich habe eine Vorliebe für scharfe und würzige Gerichte aus der indischen Küche. Indische Gerichte ohne Kurkuma – undenkbar! Kurkuma hat eine positive Wirkung auf die Verdauung, das Gedächtnis und die Stimmung, eignet sich aber auch ideal zum Einfärben von Lebensmitteln. Ich verwende das aus der Gelbwurzel stammende Gewürz beispielsweise für einen herrlich duftenden Reis mit Koriander, Senfsamen und Zimtstangen. Eine kleine Prise Kurkuma im Knöpfleteig lässt die Knöpfli noch knalliger auf dem Teller erscheinen.

Stephan Hächler, Koch,
Wohnhaus Rippertschwand



Blätter, die glücklich machen

Mein absolutes Lieblingsgewürz sind die Lorbeerblätter. Sie duften herrlich, geben einem Gericht Tiefe und etwas leicht Herbes. Lorbeerblätter passen zu Gemüse, Fleisch oder Eintöpfen.

Lorbeerblätter erinnern mich an ein vertrautes Ambiente und sind erst noch sehr gesund für den Stoffwechsel. Sie unterstützen die Regelung des Blutzuckers und den Aufbau von Abwehrkräften und sind auch schmerzstillend.

Deshalb liebe ich diese Blätter einfach – es macht mich glücklich, wenn ich sie in der Küche verwenden darf!

*Vanessa Felber Tonella, Köchin,
Wohnhaus Steinibach*



Spezielle Mischung

Mein Lieblingsgewürz ist eine Mischung aus Meersalz, Knoblauchgranulat, Pfeffer, Zwiebeln, Curry, Senfkörner, Kurkuma, Basilikum, Majoran, Thymian, Bohnenkraut, Peterli und Schnittlauch.

Ich verwende es gerne in verschiedenen Gerichten. Pasta mit diesem Gewürz könnte ich jeden Tag essen, würde aber meiner Linie nicht so guttun. Es ist eine spezielle Mischung, die man direkt für einen Knoblauchbutter brauchen könnte.

Nelken benütze ich sehr gerne, sie geben verschiedenen Gerichten das gewisse Extra. Meine Mama setzte sie früher und auch heute noch fürs Schweinsragout ein. Als Kind liebte ich es, die Nelken genüsslich zu zerbeißen. So erinnere ich mich sehr gerne zurück.

Für die süsse Küche liebe ich das Lebkuchengewürz. Auch da erinnere ich mich hauptsächlich an Mamas Lebkuchen, den ich sehr mag. Und ich rieche es sehr gerne.

*Sabrina Meier, Köchin,
Wohnhaus Säli*

Kraftvolle Gewürze

«In den Gewürzen liegt die Kraft» und eben die Würze, die es in einem Gericht braucht.

Ich liebe die Vielfalt von Curry in der indischen Küche. Die Mischungen aus vielen natürlichen Gewürzen – feurig, mild, sanft, ja teilweise lieblich – machen ihren Reiz aus. Fast jede indische Familie hat ihr eigenes Hauscurry. Es birgt viele Geheimnisse und soll sogar heilende Wirkung haben. Das fasziniert mich seit Jahr und Tag.

*Marietta Muff, Köchin,
Wohnhaus Steinibach*



Stationäre Angebote

Jahresbericht des Bereichsleiters

«Süss» und «sauer» kommen mir beim Rückblick auf das Arbeitsjahr 2021 zuerst in den Sinn. Sehr sauer und bitter ist uns allen sicherlich die weiter andauernde Pandemiezeit aufgestossen. Wir hätten uns einen kurzen und raschen Abgang der Einschränkungen gewünscht. Die erhofften Lockerungen hielten nicht das ganze Arbeitsjahr an und forderten die gesamte Belegschaft immer wieder aufs Neue heraus. Die sich verändernden Mutationen des Coronavirus brachten sehr viele Anpassungen in unsere täglichen Betreuungs- und Begleitaufgaben. Die Hausleitungen und ihre Betreuungsteams reagierten sehr flexibel und setzten die Vorgaben sorgfältig um. Deshalb waren erstaunlich wenige Bewohnende und Mitarbeitende von einer Isolation oder Quarantäne betroffen. Für diesen grossen Einsatz möchte ich den Wohnhausleitungen, dem Betreuungspersonal und den Bewohnenden mein herzlichstes Dankeschön aussprechen.

Trotz allen «sauren» Widrigkeiten der Pandemiezeit wurde im stationären Bereich 2021 sehr viel Positives erreicht. Wenn ich meine Gedanken zurückschweifen lasse, kommen mir sehr viele zuckersüsse Erinnerungen in den Sinn.

So konnte im Wohnhaus Kriens zeitgleich wie im Wohnhaus Sonnenbühl das 30-Jahr-Jubiläum mit sehr vielen interessierten Besuchenden gefeiert werden. Vorgängig wurde der Garten neu gestaltet und der Innenbereich mit Farbe und neuen Möbeln renoviert. Die Küche erhielt einen neuen Kochherd und eine neue Spülmaschine.

Wir haben für die Instandhaltung unserer Immobilien eine 10-Jahres-Planung erstellt. Entsprechend wurden im 2021 im Wohnhaus Steinibach im ersten und zweiten Stock die Böden erneuert.

Das Bauprojekt Wohnhaus Kottenring schreitet mit grossen Schritten der Realisierungsphase entgegen. Von der zuständigen Kommission des Kantons Luzern haben wir nach der Projektanmeldung die Aufforderung erhalten, die Eingabe des Vorprojekts zu erarbeiten, und zurzeit ist die Baubewilligung bei der Stadt Sursee hängig. Sollten keine Einsprachen erfolgen, starten wir mit der Sanierung bzw. dem Anbau gegen Ende 2022. Wir hoffen, dass uns niemand die Suppe versalzen wird.

Im September 2021 konnte das Projekt PEERLE – Peer geleitete Info- und Beratungsstelle – erfolgreich abgeschlossen werden. Im Zug des Projektendes wurde die PEERLE neu dem ambulanten Bereich angegliedert. Die Leitung übernahm Yolanda Doran.

Die Einarbeitung von Karin Herger, der neuen Hausleiterin im Wohnhaus Rippertschwand, erfolgte «ohne Beigeschmack» und der Wohnalltag konnte seinen gewohnten Weg gehen.

Ich freue mich über das engagierte Leitungsteam des stationären Bereichs. Wir arbeiten gut und respektvoll zusammen. Diese Grundlage ist unverzichtbar, wenn wir unsere zahlreichen Aufgaben erfolgreich erledigen und auch allfällige Konflikte konstruktiv behandeln wollen.

Im Jahr 2021 gehörte neben vielem anderen auch die Überprüfung unserer Wohnhauskonzepte zu unseren Aufgaben. Die externe Überprüfung der Einstufungen der Bewohner*innen nach IBB hat ebenfalls gezeigt: Wir sind gut unterwegs!

Ein Highlight des letzten Jahres möchte ich hier nicht unerwähnt lassen: Zwischen Sommer und Herbst wurde mit den Bewohnenden und dem Personal im Park der Rippertschwand ein Jutz-Workshop durchgeführt. Es waren speziell gelungene Momente, alle zusammen in der stimmungsvollen Umgebung des schönen Parks zu jutzen.

*Andreas Bösch, Bereichsleiter stationäre Angebote,
Geschäftsleitungsmitglied*





Wohnhaus Kottenring und Betreute Tagesbeschäftigung, Sursee

Das Wohnhaus Kottenring und Betreute Tagesbeschäftigung führt jährlich eine Projektwoche zu einem bestimmten Thema durch. Dieses Jahr hatten die Bewohnenden und Tagesgäste die Möglichkeit, sich eine Woche mit dem Thema «Lebensmittel und Ernährung» zu beschäftigen. Ziel der Woche war die lustvolle Auseinandersetzung mit diesem Thema. Das abwechslungsreiche Programm sorgte für die nötige Würze.

So konnten die Teilnehmer*innen im Workshop «Vom Korn zum Brot» den ganzen Herstellungsprozess eines Brotes erleben und lernten, dass dabei ohne Salz nichts geht. Die Woche versüsst hat uns die Möglichkeit, Äpfel zu verarbeiten und in Form von Apfelmus, Chutney usw. zu konservieren. Die Umami-Note lieferte uns der Besuch auf dem Erlebnisbauernhof Alberswil, wo viel über die Herstellung von Fleisch und Milchprodukten in Erfahrung gebracht werden konnte. Weiter besuchten wir den Markt in Luzern, informierten uns über die Herkunft verschiedener Produkte und kauften qualitativ hochwertige und nachhaltige Lebensmittel ein, die niemandem sauer aufstossen. Wir gingen auf einen Wildkräuter-Spaziergang und lernten, was in unserer unmittelbaren Umgebung alles wächst und gedeiht, um unseren Mahlzeiten den letzten Schliff zu verpassen. Zum krönenden Abschluss führten wir ein Sommerfest durch, wofür wir alle Apéro-Köstlichkeiten selbst herstellten. Für die nötige Schärfe sorgte eine World-Music-Band, die unsere Gemüter in Wallung brachte.

Andreas Ruckstuhl, Hausleiter

Wohnhaus Kottenring

Kottenring 16, 6210 Sursee

Tel. 041 319 95 25, kottenring@traversa.ch

Personen	2020	2021
Wohnplätze	15	13
Tagesplätze	12	12

Aufenthaltstage	2020	2021
Wohnplätze	4036	4070
Tagesplätze	872	837

Bereichsleitung:	Andreas Bösch
Hausleitung:	Andreas Ruckstuhl
Stellvertretung Hausleitung:	Ingrid Kurzmeyer
Mitarbeiter*innen:	Lucia Bienz (bis 30.11.2021) Monika Fischer Yamila Furrer-Apey Michael Henke Thomas Kummer Yvonne Mattmann (bis 30.11.2021) Christa Wassmann Roman Giger (01.12.2021 bis 28.02.2022)
Aushilfe:	
Betreute Tagesbeschäftigung:	Barbara Eichenberger Susanne Wiedenbach
Stellvertretung Betreute Tagesbeschäftigung:	Elinor Wyser
Praktikantin curaviva hsl:	Lara Ernst (01.10.2020 bis 15.04.2021) Roman Giger (06.04. bis 30.09.2021) Nadine Zouhour (11.10.2021 bis 31.03.2022)
Reinigungsdienst:	Zoje Prenkaj
Ärztliche Betreuung:	Dr. med. Marcel Röösl, Praxis für Psychosomatik, Psychiatrie, Psychotherapie, Sursee
Supervision:	Luzia Anliker, crearium, Luzern

Wohnhaus Kriens, Kriens

Kleine Veränderungen sind die Gewürze des Lebens! Im Grunde neigen wir alle eher dazu, nichts zu verändern. Und trotzdem haben wir alle schon die Erfahrung gemacht, dass gerade die kleinen Dinge im Leben, die wir selber verändern können, einen grossen Unterschied machen. Eine erfreuliche Veränderung möchte ich hier erzählen.

Partizipation und Eigenverantwortung sind für unsere Bewohnenden im Alltag ein zentrales Thema. Das zeigt sich auch in der Zusammenstellung und Zubereitung der Menüs. Die Bewohnenden waren sich gewohnt, ihre Menüs nach eigenen Bedürfnissen zusammenzustellen. Unterschiedliche Gründe führten dazu, dass sich jedoch mit der Zeit eine gewisse Monotonie einschlich, was nicht zu «überschmecken» war. Die Idee, eine Optimierung in Angriff zu nehmen, wurde mit den Bewohnenden thematisiert und diskutiert. Im Gegensatz zum Team waren sie eher vorsichtig gestimmt und weniger begeistert.

Ganz nach dem Motto «Abwechslung macht Appetit» war es uns wichtig, dass die Bewohnenden vorerst kosten und erfahren dürfen, wie abwechslungsreicher und gesünderes Essen schmecken könnte. So kam es dazu, dass das Team für eine gewisse Zeit diese herausfordernde Aufgabe übernahm. Die Begeisterung für das «neue» Essen war gross und alle Bewohnenden genossen es, bekocht zu werden.

Gewohnheiten zu verändern, ist für uns alle nicht einfach. Dem Personal war es wichtig, in kleinen Schritten vorzugehen. Die vorübergehende engere Unterstützung beim Kochen wurde von den Bewohnenden als vertrauensbildend empfunden. Dies hatte zur Folge, dass sie auch bereit waren, Neues auszuprobieren und gewisse Veränderungen in Kauf zu nehmen. Mit der Zeit wurden Flexibilität und Offenheit unter den Bewohnenden immer mehr spürbar. Die Reduktion des Körpergewichts bei einigen Beteiligten war eine zusätzliche positive Nebenerscheinung. Die Bewohnenden konnten weiterhin die Auswahl der Menüs bestimmen, einzige Vorgaben waren die Beachtung des Ernährungskonzeptes und der Anspruch, gelegentlich etwas Neues auszuprobieren.

Die nachträgliche Evaluation der Ernährungsumstellung zeigte eine sehr grosse Zufriedenheit. Unsere positive Stimmung im Haus hat mit Sicherheit auch mit dem feinen Essen, das wir tagtäglich geniessen dürfen, zu tun.

Pina Zattal, Hausleiterin

Wohnhaus Kriens

Gottfried-Keller-Strasse 14, 6010 Kriens
Tel. 041 319 95 30, kriens@traversa.ch

	2020	2021
Personen	16	13
Aufenthaltsstage	4430	4427

Bereichsleitung:	Andreas Bösch
Hausleitung:	Pina Zattal
Stellvertretungen	
Hausleitung:	Judith Burkhardt (bis 31.08.2021) Monia Fenaroli Löffel (ab 01.06.2021)
Mitarbeiter*innen:	Corinne Durrer (ab 01.07.2021) Monia Fenaroli Löffel (ab 01.02.2021) Jana Gloggner (ab 01.09.2021) Dieter Härri Martina Menet (bis 31.05.2021) Judith Meyer (ab 01.05.2021) Hansruedi Nick
Befristete Anstellung:	Luca Gisler (09.08.2021 bis 28.02.2022)
Praktikantin curaviva hsl:	Nuria Brechbühl (01.10.2020 bis 09.04.2021)
Reinigungsdienst:	Brigitte Erni
Aushilfe:	Ardijana Ameti-Miftari
Ärztliche Betreuung:	Dr. Luisiana Schlegel, Luzerner Psychiatrie, Luzern
Supervision:	Dr. phil. Josef Jung, Hitzkirch





Wohnhaus Rippertschwand, Meggen

Dem Wohnhaus Rippertschwand brachte das Jahr 2021 einige Veränderungen. Im Sommer verabschiedete sich Judith Mathis-Wicki, die langjährige Hausleiterin, um sich neuen Aufgaben zu widmen. Als neue Hausleitung wurde ich im Juli von den Teammitgliedern und den Bewohner*innen sehr herzlich empfangen und willkommen geheissen. Es folgte die kompetente und engagierte Einführung durch die Fachpersonen und die Bereichsleitung in die vielfältigen Aufgaben. Ich fühlte und fühle mich vollumfänglich unterstützt.

Der Sommer zeigte sich oft grau und regnerisch, was unsere Bewohner*innen jedoch nicht davon abhielt, regelmässig einen Sprung in den See zu wagen. Als würzige Herausforderung erwies sich der Jutz-Kurs, erforderte es doch Mut, sich darauf einzulassen. Mehrere Bewohner*innen haben diese Herausforderung angenommen, und so erklang der Gesang aus Wechsel der Kopf- und Bruststimme aus verschiedenen Orten im Park und animierte gar Wanderer zur Kommunikation mittels eines spontanen Jutzes.

Auch dieses Jahr durften wir eine besinnliche und lichtvolle Adventszeit vor dem Cheminéefeuer im weihnächtlich geschmückten Haus erleben. Abgerundet und gewürzt wurde das Jahr durch die Weihnachtsfeier draussen im Park, die wir trotz klirrender Kälte alle sehr genossen.

Karin Herger, Hausleiterin

Wohnhaus Rippertschwand

Rippertschwandstrasse 26, 6045 Meggen
Tel. 041 319 95 33, rippertschwand@traversa.ch

	2020	2021
Personen	27	23
Aufenthaltstage	5952	6326

Bereichsleitung:	Andreas Bösch
Hausleitung:	Judith Mathis-Wicki (bis 31.05.2021) Karin Herger (ab 01.07.2021)
Stellvertretung Hausleitung:	Rainer Isenring (bis 31.12.2021)
Mitarbeiter*innen:	Angela Bucher Andrea Burri Zemp Franziska Furger André Jund Diana Meschonat Damian Ruckstuhl (ab 01.12.2021) Sandra Schuler-Arnold Priska Sossai-Infanger Andrea Stadelmann
Praktikantin HSLU:	Dorothee Schmid (01.08.2021 bis 31.05.2022)
Praktikantin curaviva hsl:	Julia Imboden (01.10.2020 bis 16.04.2021)
Köche:	Stephan Hächler Mathieu Ensch-Famenne
Stellvertretung Koch:	Judith Wirz
Reinigungsdienst:	Mirsada Hodzic
Ärztliche Betreuung:	Dr. med. Cornelia Probst, Psychiaterin, Luzern
Supervision:	Andrea Munz, Luzern

Wohnhaus Säli, Luzern

Ich liebe Curry! Nägeli finde ich nur so mittel. Ingwer kann ich nicht ausstehen. Und so weiter tönt es am Mittagstisch, als ich nach den Lieblingsgewürzen frage. Die einen mögen es eher würzig und scharf, andere lieber schlicht und fein, aber alle mögen es gewürzt, denn ohne Würze, so sind sich alle einig, ist es einfach nur fade.

So unterschiedlich die Geschmäcker sind, so unterschiedlich sind auch die Menschen, die im Säli zusammenfinden. Es gibt Menschen, die eine Heimat und Gemeinschaft suchen, es lieben, mit anderen zu sprechen, und nicht mehr fortwollen. Andere sind auf der Durchreise, sind Gast auf Zeit, wollen sich nicht binden und streben nach Veränderung. Wieder andere sind getragen von ihrem Lebensfluss ins Säli geschwemmt worden und bleiben kürzer oder auch länger hängen, bis eine neue Strömung sie erfasst und wieder fortführt.

All diese unterschiedlichen Menschen mit ihren verschiedenen, bunten Geschichten sind wie einzelne Gewürze, welche unterschiedlich schmecken und aussehen. Alle sind einzigartig und wunderbar, haben unterschiedliche Ansprüche an ihren Lebensraum sowie Pflege – und doch finden alle gemeinsam Platz im Gewürzgarten. Von Zeit zu Zeit werden sie behutsam eingesammelt und zusammengemischt. Im Säli entsteht so die ganz individuelle Sälimischung – die Säliwürze, die allem, was hier geschieht, ihren besonderen Geschmack verleiht.

So, wie alle diese Menschen ihre individuelle Würze ins Wohnhaus tragen, so werden sie, wenn sie weitergehen, etwas von dieser Säliwürze in ihr weiteres Leben mitnehmen. Eine Erinnerung an eine Zeit in ihrem Leben, die vieles war, aber sicher nicht fade, sondern gewürzt.

Daniel Hausammann, Hausleiter



Wohnhaus Säli

Vonmattstrasse 52, 6003 Luzern
Tel. 041 319 95 35, saeli@traversa.ch

	2020	2021
Personen	18	16
Aufenthaltsstage	5705	5700

Bereichsleitung	Andreas Bösch
Hausleitung:	Daniel Hausammann
Stellvertretung	
Hausleitung:	Helene Arnold
Mitarbeiter*innen:	Anita Barmettler Alois Bieri Brigitte Doppmann Rita Kneubühler Albana Kqira
Befristete Anstellung:	Claudia Zoller (01.07. bis 31.12.2021)
Praktikantinnen LUPS:	Silia Ming (27.09.2020 bis 26.05.2021) Rhea Niederöst (27.09. bis 26.11.2021)
Köchin:	Sabrina Meier
Ferienstellvertretungen	
Köchin:	Roland Debon Judith Wirz
Reinigungsdienst:	Brigitte Erni Ardijana Ameti-Miftari
Ärztliche Betreuung:	Dr. med. Dominik Schönborn, Luzern
Supervision:	Andrea Munz, Luzern

Wohnhaus Sonnenbühl, Kriens

In diesem Jahr konnten wir unser 30-Jahr-Jubiläum feiern – eine Zeitspanne, in der eine grosse Portion starke «Ge-Würz-Noten» im Haus gewirkt haben und liegen geblieben sind. Am 19. Juni 2021 öffneten wir für alle Interessierten unsere Türen und all diese Gerüche breiteten sich aus. Mit viel Freude feierten wir mit unseren Gästen den offiziellen Festakt und konnten unser Haus zeigen. Schön, wie unsere Bewohner*innen an diesem Anlass engagiert mitgeholfen haben.

Kurz die Geschichte vom Wohnhaus Sonnenbühl:

1991 wurde das Wohnhaus Sonnenbühl eröffnet. In der Aufbauphase waren vier Wohngruppen für je drei Bewohner*innen im Angebot.

Bis 2001 wurde die Belegung auf bis zu 18 Bewohner*innen ausgebaut. Zeitgleich wurden die Wohnungen und die Aussenfassade laufend sanft renoviert.

2008 wurden Konzept, Standort und eine mögliche Total-sanierung geprüft. Schliesslich wurde der Entscheid für einen Neubau am gleichen Standort gefällt. Das Konzept mit dem bestehenden Angebot sollte weitergeführt werden.

2009 erfolgten die Planung für den Neubau und der Auszug ins Provisorium. Neun Bewohner*innen zügelten ins Provisorium Benziwil in Emmenbrücke, drei Bewohner*innen überbrückten die Zeit des Neubaus im Wohnhaus Steinibach in Horw.

2010 im Frühjahr starteten die Arbeiten am Neubau. Ende Jahr dann war alles bereit für den Einzug. Das Wohnhaus Sonnenbühl bot nun für 18 Bewohner*innen Platz.

2011 wurde der Neubau mit einem Fest offiziell eröffnet.

2021 durften wir das 30-Jahr-Jubiläum unseres schönen Wohnhauses begehen.

Viele Geschichten haben in dieser Zeit unseren Alltag gewürzt, und nach wie vor duftet es spannend in unserem Haus.

Sieben Bewohner*innen sind im 2021 ausgetreten, einige von ihnen haben eine eigene Wohnung bezogen. Eine Bewohnerin hat ihre Lehre als Motorradmechanikerin erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren ihr zu diesem tollen Erfolg. Sechs Bewohner*innen sind im 2021 neu eingezogen und haben sich inzwischen gut eingelebt.

Alle bringen ihre eigene würzige Geschichte mit. Diese Vielfalt verleiht unserem Haus die spezielle Note.

Nicole Kuonen und Javier Herguedas, Hausleitung

Wohnhaus Sonnenbühl

Sonnenbühlweg 2, 6010 Kriens

Tel. 041 319 95 39, sonnenbuehl@traversa.ch

	2020	2021
Personen	25	23
Aufenthalstage	6160	6046

Bereichsleitung:	Anton Aschwanden
Hausleitung:	Javier Herguedas Nicole Kuonen
Reinigungsdienst:	Tesma Sarajlic
Ärztliche Betreuung:	Dr. med. Luisiana Schlegel, Luzerner Psychiatrie, Luzern
Supervision:	Safija von Beg, Luzern



Wohnhaus Steinibach, Horw

Auch im zweiten Corona-Jahr schlugen wir uns wacker. Bewohner*innen und Team gleichermaßen ertrugen die Unsicherheit, die Einschränkungen und bisweilen den Frust mit viel Geduld. Um all dem etwas entgegenzusetzen und den Alltag mal wieder richtig zu würzen, machten wir im Sommer mit den Bewohner*innen, dem Team und einem Spanferkel ein kleines Fest. Wir genossen die Gespräche, das Essen und auch das Gewitter zum Schluss.

Andreas Knuf sorgte für geistige Nahrung, indem er die Mitarbeitenden der Wohnhäuser Kottenring und Steinibach über das Borderline-Syndrom weiterbildete. Der teamübergreifende Wissens- und Erfahrungsaustausch erweiterte unseren Horizont zusätzlich.

Im Wohnhaus selbst wurde wieder einmal viel geschraubt, gesägt, gemalt und repariert. Ein Teil der Böden wurde neu eingelegt und erscheint nun in freundlicher Holzoptik. Zudem wurden die Türen im Haus neu gestrichen. Und damit wir unsere Neuerungen auch gut sehen können, haben wir die Beleuchtung in den Gängen und öffentlichen Räumen ausgewechselt.

Auch im letzten Jahr war die Nachfrage nach unserem Angebot gross und die Auslastung hoch. Nicht nur wird dadurch sichtbar, wie wichtig dieses Angebot ist, sondern auch, wie wertvoll die Arbeit des Teams ist. Das zu sagen geht im Alltag – besonders im Corona-Alltag – manchmal vergessen. Deshalb möchte ich es hier wieder einmal ganz speziell erwähnen.

Martin Zihlmann, Hausleiter



Wohnhaus Steinibach

Technikumstrasse 5, 6048 Horw
Tel. 041 319 95 40, steinibach@traversa.ch

	2020	2021
Personen	30	23
Aufenthalstage	7099	7094

Bereichsleitung:	Andreas Bösch
Hausleitung:	Martin Zihlmann
Stellvertretung Hausleitung:	Gaby Rowshan
Mitarbeiter*innen:	Lukas Andenmatten (ab 01.11.2021) Patrick Brun Yvonne Dove Gina Oberson Yvonne Sigrist Halter Christian Trummer Valentin Voneschen (bis 31.10.2021)
Peer-Mitarbeiter (befristet):	Adrian Marbach (01.01. bis 31.12.2021)
In Ausbildung curaviva hsl:	Simon Staehelin (bis 30.09.2021) Lucia Weingartner (ab 01.09.2021)
Aushilfe/Springer*in:	Sandra Schuler Christian Vannay
Köchinnen:	Marietta Muff Vanessa Felber
Ferienstellvertretung Köchin:	Kurt Koch
Reinigungsdienst:	Gjelbrime Selimi
Ärztliche Betreuung:	Dr. med. Sebastian Dittert, Luzern
Supervision:	Prof. Elke Brusa, Luzern

Dienstjubiläen im Jahr 2021

Name/Vorname	Funktion, Wohnhaus/Fachbereich	Dienstjahre
Bieri Alois	Fachperson Betreuung, Wohnhaus Säli	10 Jahre
Mattmann Yvonne	Fachperson Betreuung, Wohnhaus Kottenring	10 Jahre
Petruzzi Caroline	Fachperson Sozialberatung	10 Jahre
Doran Yolanda	Fachperson Sozialberatung	20 Jahre
Rowshan Gaby	Fachperson Betreuung, Wohnhaus Steinibach	30 Jahre

Ursula Limacher, Geschäftsleiterin, gratuliert den Jubilarinnen und dem Jubilar und bedankt sich herzlich für den langjährigen Einsatz bei traversa.

Jahresstatistik

Angebote der Wohnhäuser und Fachbereiche

Tageszentrum Luzern	40 Plätze
Begleitetes Wohnen in den Kantonen Luzern, Obwalden und Nidwalden	132 Plätze
Wohnhaus Kottenring, Sursee	21 Plätze
Wohnplätze	12 Plätze
Tagesplätze	9 Plätze
Wohnhaus Kriens, Kriens	13 Plätze
Wohnhaus Rippertschwand, Meggen	18 Plätze
Wohnhaus Säli, Luzern	16 Plätze
Wohnhaus Sonnenbühl, Kriens	18 Plätze
Wohnhaus Steinibach, Horw	20 Plätze

Vereinsmitglieder	2020	2021
Einzelmitglieder	585	576
Kollektivmitglieder	55	55

Wohneinrichtungen und Tageszentrum	2020	2021
Personen	639	646
Aufenthaltstage	86 674	90 263



STIFTUNG DENK AN MICH

Wir unterstützen Ferien und Freizeitaktivitäten von traversa

Besuchen Sie uns auf denkanmich.ch

IBAN CH91 0900 0000 4000 1855 4



SRF Schweizer Radio und Fernsehen
Die Solidaritätstiftung des SRF

Dank der Unterstützung durch das Bundesamt für Sozialversicherungen und die Stiftung «Denk an mich» können die Kurskosten der Teilnehmer*innen reduziert werden.

Kommentar zur Rechnungslegung 2021

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften nach Swiss GAAP FER 21 sowie den Anforderungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes nach OR erstellt. Zudem entspricht sie dem Gesetz über soziale Einrichtungen (SEG) des Kantons Luzern. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair view).

Erläuterungen zur Betriebsrechnung und Auslastung der Angebote im SEG-Bereich

Die Finanzierung der Angebote im SEG-Bereich werden jährlich mit einer Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Luzern definiert. Die Auslastung im stationären Wohnen war ausgezeichnet. Es wurde eine durchschnittliche Auslastung der sechs Wohnhäuser von 96,4% erreicht. Das begleitete Wohnen erreichte ebenfalls eine sehr hohe Auslastung mit 96,8%. Das Tageszentrum litt unter den einschneidenden Schutzmassnahmen im zweiten Coronajahr. Im Jahr 2021 durften wieder mehr Besucher*innen empfangen werden als im ersten Coronajahr. Wir blieben jedoch unter den budgetierten Zahlen. Zu den SEG-Angeboten gehört zudem die Tagesstruktur ohne Lohn. Dieses Angebot wird in Sursee, Wohnhaus Kottenring, angeboten.

Finanzlage

Die Jahresrechnung weist einen Verlust von CHF 66 695 (Vorjahr, Verlust CHF 58 519) aus. Der Verlust der SEG-anerkannten Institutionen wird mit dem Schwankungsfonds verrechnet (CHF 757 924 vor Verrechnung). Der Schwan-

kungsfonds ist dazu da, die Verluste und Gewinne auszugleichen. Dies ist in der Verordnung zum Gesetz über soziale Einrichtungen (SEV) geregelt. Angebote wie die Sozialberatung und die PEER geleitete Info- und Beratungsstelle sind keine SEG-Angebote. Diese Angebote wurden im Jahr 2021 aus dem Fonds unterstützt und der Erfolg wird mit dem Vereinskaptal verrechnet.

Risikobeurteilung

Die Risiken auf der Finanzebene werden im internen Kontrollsystem laufend dokumentiert und aktualisiert. Der Vorstand hat sich mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt. Für den Umgang mit identifizierten Schwachstellen wurden Massnahmen definiert.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Lufida Revisions AG hat die Jahresrechnung von traversa im Februar 2022 mittels einer ordentlichen Revision geprüft und einen umfassenden Bericht dazu erstellt. Leitender Revisor ist Hansueli Nick.

Die Unterlagen zur Jahresrechnung können eingesehen werden

Die Jahresrechnung 2021 bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang zur Jahresrechnung sowie der Lagebericht der Geschäftsleiterin Ursula Limacher und der Bericht unserer Revisionsstelle Lufida Revisions AG können auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Alexandra Meyer, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen

Herzlichen Dank

Mit Ihren Spenden konnten im 2021 einige Klient*innen finanziell unterstützt sowie eine Vielfalt von Aktivitäten angeboten werden. Dafür danken wir Ihnen allen herzlich.

*Damit traversa ein Ort bleibt,
wo die Sonne aufgeht.*

Bilanz per 31.12.2021

AKTIVEN	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1000	CHF 1000
Flüssige Mittel	1 059	1 292
Forderungen aus Leistungen	802	845
übrige kurzfristige Forderungen	125	127
Aktive Rechnungsabgrenzung	12	22
Umlaufvermögen	1 998	2 286
langfristige Forderungen	438	466
mobile Sachanlagen	437	267
immobile Sachanlagen	8 765	9 146
Anlagevermögen	9 640	9 879
Aktiven	11 638	12 165
PASSIVEN	31.12.2021	31.12.2020
	CHF 1000	CHF 1000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen	241	187
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	373	423
übrige Verbindlichkeiten	47	71
Passive Rechnungsabgrenzung	73	35
kurzfristiges Fremdkapital	734	716
Finanzverbindlichkeiten langfr.	7 051	7 424
langfristiges Fremdkapital	7 051	7 424
Fonds, zweckbestimmte Spenden	1 404	1 509
zweckgebundene Fonds	1 404	1 509
Schwankungsfonds SEG	758	819
Schwankungsfonds SEG	758	819
Vereinskapital	707	704
Neubewertungsreserve	1 051	1 051
Jahresergebnis	- 67	- 58
Organisationskapital	1 691	1 697
Passiven	11 638	12 165

Erfolgsrechnung 2021

	2021	2020
	CHF 1000	CHF 1000
Ertrag aus Aktivitäten	10 426	10 343
Einnahme Spenden, Mitgliederb.	86	618
übrige betriebliche Erträge	22	21
Erlösminderungen	- 2	- 11
Betriebsertrag	10 532	10 971
direkter Aufwand Klienten	- 764	- 779
Personalaufwand	- 7 265	- 7 125
übriger betrieblicher Aufwand	- 2 067	- 2 027
Abschreibungen	- 558	- 589
Betriebsaufwand	- 10 654	- 10 520
Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg	- 122	451
Finanzaufwand	- 85	- 98
Betriebliches Ergebnis	- 207	353
a. o. Ergebnis	35	0
Ergebnis vor Veränderung Fonds	- 172	353
Fondsergebnis	105	- 411
Jahresergebnis	- 67	- 58



Möchten Sie uns unterstützen?

traversa überprüft laufend die bestehenden Angebote und passt diese den gesellschaftlichen Bedürfnissen an. Dabei sind nicht alle Angebote, die den Gesundheitsweg von Menschen mit einer psychischen Erkrankung positiv begünstigen, vollständig von der öffentlichen Hand finanziert.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie direkt Aktivitäten (Fonds Klient*innen) oder Projekte (Fonds Projekte) zugunsten von Menschen mit einer psychischen Erkrankung.

Ein Klick per TWINT bringt Menschen Hoffnung!

Bankverbindung für Überweisungen:
Postkonto 60-297-7, traversa, Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung
IBAN: CH69 0900 0000 6000 0297 7

Oder möchten Sie unsere Organisation mit der Zuwendung eines Legats oder einer Schenkung nachhaltig unterstützen? Gerne beraten wir Sie, wie dabei vorzugehen ist. Nehmen Sie mit der Geschäftsleiterin Ursula Limacher Kontakt auf: Telefon 041 319 95 00.

Fonds Klient*innen

Jetzt mit TWINT spenden!

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen



Fonds Projekte

Jetzt mit TWINT spenden!

-  QR-Code mit der TWINT App scannen
-  Betrag und Spende bestätigen





Beitrittserklärung / Bestellung

Der/Die Unterzeichner*in erklärt hiermit den Beitritt zum Verein traversa – Netzwerk für Menschen mit einer psychischen Erkrankung, als Einzel- oder Kollektivmitglied.

Er/Sie verpflichtet sich somit, den Jahresbeitrag von Fr. 20.– für Einzelmitglieder bzw. Fr. 100.– für Kollektivmitglieder zu entrichten.

Mitglieder erhalten den Jahresbericht und werden über Aktionen und Veranstaltungen von traversa informiert. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Statuten vom 28. Mai 2021.

Die Jahresberichte können mit dieser Karte bei der Geschäftsstelle traversa bestellt werden, oder Sie besuchen unsere Website www.traversa.ch.

- Ich möchte Einzelmitglied werden**
- Wir möchten Kollektivmitglied werden**

Bestellung von Publikationen (oder via www.traversa.ch)

- Jahresbericht Jahrgang _____ (gratis)
- Leidkarte «Licht» (gratis)
- Leidkarte «Blatt» (gratis)
- Leidkarte «Perspektive» (gratis)
- Leidkarte «Blüten» (gratis)

Vorname / Name: _____

Adresse: _____

PLZ / Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Impressum | 148. Jahresbericht 2021

Herausgeber: **traversa** – Netzwerk für Menschen
mit einer psychischen Erkrankung
Geschäftsstelle, Tribschengasse 8, 6005 Luzern
Telefon 041 319 95 00
info@traversa.ch, www.traversa.ch

Gestaltung: Brunner Medien AG, Kriens
Bilder: Roswita B.
Druck: Wallimann Druck & Verlag AG, Beromünster
Auflage: 3000 Exemplare



bitte frankieren

traversa
Geschäftsstelle
Tribschengasse 8
6005 Luzern